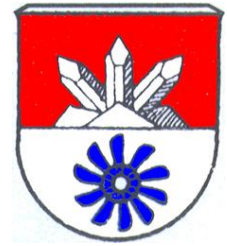




# Uttendorfer Gemeindenachrichten



Dezember 2008

Liebe Uttendorferinnen, liebe Uttendorfer!

Die Adventzeit sollte nicht nur eine Zeit des Innehaltens sein, sondern es sollte das zu Ende gehende Jahr auch Gelegenheit sein, Rückschau auf das abgelaufene Jahr zu halten und gleichzeitig den Blick nach vorne ins Neue Jahr zu richten. Der Blick zurück zeigt uns, dass wir erfreulicherweise keine großen Unwetter und Katastrophen im Gemeindebereich zu verzeichnen hatten und des weiteren können wir auf eine erfreuliche Wirtschaftsentwicklung und auf eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt zurückblicken.

Das Fremdenverkehrsjahr konnten wir nach einem Rekordwinter auch mit einem sehr guten Sommerergebnis abschließen.

Um diese positive Entwicklung in einem der wichtigsten Wirtschaftszweige fortzusetzen, werden wir uns bemühen, die aktuellen Tourismusprojekte voranzutreiben. Und die durch aktuelle Studien belegte Tatsache - die Vielen von uns bewusst ist - dass die wirtschaftlichen Entwicklungschancen der Region vor allem im Tourismusbereich liegen, wurde in den letzten Wochen leider durch massiven Mitarbeiterabbau in anderen Branchen im Bundesland bestätigt.

Und wenn auch der oben angeführte Blick nach vorne durch negative Meldungen aus der Finanz- und Wirtschaftswelt, welche uns tagtäglich erreichen, nicht einfacher wird, so ist umso mehr eine vorwärtsgerichtete und positive Sichtweise erforderlich. Wir alle wissen, dass die Zukunft niemals mit Pessimismus gestaltet werden kann, sondern dass besonders in schwierigen Zeiten Optimismus, Entschlossenheit und offensives Vorgehen gefragt und notwendig sind. Und die nüchternen Wirtschaftszahlen sind durchaus nicht so schlecht, wie sie durch die veröffentlichte Meinung vielfach dargestellt werden – der Spruch „zu Tode gefürchtet, ist auch gestorben“ stimmt sehr oft.

Was die Arbeit in der Gemeindestube im abgelaufenen Jahr anbelangt, so habe ich mich gemeinsam mit der Gemeindevertretung und den Dienstnehmern der Gemeinde bemüht, die für das Jahr 2008 geplanten Vorhaben umzusetzen.

- Neuerrichtung Gemeindebauhof
- 2. Bauetappe Volksschule-Sanierung
- Behindertenlift Hauptschule
- Fertigstellung Litzldorfstraße
- Neugestaltung Badeseegelände
- Modernisierung Straßenbeleuchtung
- Vorbereitungsarbeiten für ein Verkehrsleitsystem
- Neue Straßenbezeichnungen und Hausnummernvergabe
- Fertigstellung Kanalbaulos Enzingerboden-Weißsee
- Baukostenbeitrag Dorfbachverbauung
- „                                    Interessentenstraße Reichensberg-Pölsen
- „                                    Güterweg Raggling
- Mitfinanzierung Hochwasserschutz Salzach
- Gesellschaftervertrag Tauern SPA World
- Projektierungsarbeiten Ortskanaltrennung

Diese Gemeindeinvestitionen sind neben der Wichtigkeit und Notwendigkeit für die Gemeindeinfrastruktur auch ein kräftiger Impuls für die örtliche und regionale Wirtschaft, sowie auch für den heimischen Arbeitsmarkt.

Was die Vorschau auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde betrifft, haben sich die Rahmenbedingungen in den letzten Wochen deutlich verändert. Alleine das notwendige und richtige Vorziehen der Steuerreform des Bundes von 2010 auf das Jahr 2009 bedeutet für die österreichischen Gemeinden einen Einnahmeausfall von rund 300 Millionen Euro. Dieser Ausfall und die insgesamt unsichere Steuerentwicklung im kommenden Jahr durch die nachlassende Konjunktur versetzt die Gemeinde in eine Finanzsituation mit einerseits rückläufigen Einnahmen und andererseits eine gleichzeitige Ausgabensteigerung in mehreren Schlüsselbereichen, wie Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Kinderbetreuung usw.

Trotzdem sind die Gemeinden zur Belebung der regionalen Wirtschaft und des Arbeitsmarktes gefordert, ihre Investitionsvorhaben nicht einzustellen, sondern fortzusetzen, vor allem, weil Gemeindeinvestitionen im Gegensatz zu den Großprojekten des Bundes und der Länder rasch und unbürokratisch umgesetzt werden können und unmittelbar den Unternehmern und Arbeitnehmern in der Gemeinde und der Region zugute kommen.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen sind in dem von mir und der Finanzverwaltung erstellten Budgetentwurf 2009 **keinerlei Erhöhung** von Gemeindegebühren und Gemeindesteuern veranschlagt. Ich bin überzeugt, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 22. Dezember diesem Budgetentwurf zustimmt und dass damit die Gemeinde ein deutliches Zeichen setzt und dazu beiträgt, dass die Kaufkraft unserer Bevölkerung gestärkt wird.

Aus den oben angeführten Gründen und im Sinne einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde sind im erwähnten Budgetentwurf auch wichtige Vorhaben – in einer Größenordnung von rund 1,3 Millionen € - vorgesehen:

- 3. Bauetappe Volksschule-Sanierung
- Baubeginn Ortskanaltrennung mit Straßenbau und Ortsraumgestaltung
- 2. Bauetappe Neugestaltung Badeseegelände
- Modernisierung Straßenbeleuchtung
- Neuerrichtung Lanererbrücke
- Fertigstellung des neuen Leitsystems
- Vorarbeiten für Fernwärmeprojekt
- Baukostenbeiträge Güterwegeprojekte
- Mitfinanzierung Hochwasserschutz Salzach
- Vorarbeiten für neues Gemeindeamt

Nachdem es auf Grund der Gemeindevertretungswahl am 1. März 2009 vermutlich auch zu personellen Veränderungen in der Gemeindestube und in den Ausschüssen kommen wird, sind diese Vorhaben teils von neuen Mandatarinnen und Mandataren umzusetzen und zu begleiten; und ich bin überzeugt, dass es wie in den vergangenen Jahren gelingt, die Projekte im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen abzuwickeln.

Aus dem oben angeführten Grund wird dies voraussichtlich der letzte Gemeindebericht vor der Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahl sein und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich persönlich, aber auch namens der Gemeinde bei Frau Vizebürgermeister Elisabeth Pletzenauer und bei jedem einzelnen Gemeinderat und Gemeindevertreter sehr herzlich für ihr großes Engagement für unsere Gemeinde und für die gute und faire Zusammenarbeit bedanken. Ich kann mit Überzeugung sagen, dass wir in den fast vergangenen fünf Jahren über alle Parteigrenzen hinweg in einer sachlichen, konstruktiven und von persönlicher Wertschätzung getragenen Atmosphäre in der Gemeindestube zusammengearbeitet haben.

Dies ist sicher mit ein Grund dafür, dass wir viele und wichtige Vorhaben in unserer Gemeinde umsetzen konnten und die Gemeinde auf eine gesunde und solide Basis gestellt haben und optimistisch in die Zukunft blicken können.

Ich hoffe, dass die kommende Wahlauseinandersetzung in einer Art und Weise geführt wird, dass wir uns auch in der Zukunft dieses offene und konstruktive Gesprächsklima zum Wohle unserer Gemeinde erhalten werden.

In diesem Sinne bedanke ich mich nochmals sehr herzlich und wünsche uns Allen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009. Der Tourismuswirtschaft und uns Allen wünsche ich einen schönen Winter und eine erfolgreiche Wintersaison.

Euer Bürgermeister  
Franz Nill



## Aus der Gemeindestube

### Landtag

### Gemeindevertretung und Bürgermeister



Salzburg im Wahlfieber - Wie Sie vielleicht schon wissen, finden am 1. März 2009 die Wahlen sowohl für den **Landtag** als auch für die **Gemeindevertretung** und **Bürgermeister** statt. Wird bei der Landtagswahl die Zusammensetzung der 36 Mitglieder des Salzburger Landtages gewählt, so wird bei der Gemeindevertretungswahl die Zusammensetzung der Mitglieder in der Gemeindestube bestimmt; in Uttendorf sind dies 19 GemeindevertreterInnen. Das jeweilige Gemeindeoberhaupt wird direkt gewählt.

Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer,

- ❖ welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen (*bei Gemeindewahlen zusätzlich alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der EU, die einen Antrag gestellt haben*)
- ❖ am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben (1.3.1993),
- ❖ vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und
- ❖ in einer Gemeinde des Landes Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben.

Der Stichtag für diese drei Wahlen ist bereits der 18. Dezember 2008, d.h. alle Personen, die an diesem Tag in Uttendorf mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, müssen im Wählerverzeichnis der Gemeinde Uttendorf aufscheinen. Dieses Wählerverzeichnis liegt vom 19. Jänner bis zum 23. Jänner 2009 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Jede Wahl ist ein Mittel der direkten Demokratie,  
Nutzen Sie die Gelegenheit, mitzubestimmen, jede Stimme zählt.**

-.-.-.-.-

### Badeseebuffet West

Ab Frühjahr 2009 wird das Badeseebuffet West (Bosnastubn) verpachtet - 20 Innensitzplätze, 80 Terrassenplätze sind vorhanden, ein Ganzjahresbetrieb ist möglich. Interessenten mögen sich bitte – möglichst bald - mit Nachweis der Konzession an die Gemeinde Uttendorf wenden.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an den bisherigen Pächter, **Herrn Matthias Stöckl**, der während der vergangenen Jahre das Buffet am Badesee gut geführt und zu einem beliebten Treffpunkt gemacht hat. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg.



## **Bauhof – Eröffnung und Segnung**

Unser Bauhof - ein schönes, modernes, zweckmäßiges Gebäude - ist fertiggestellt und wurde am 4. Oktober, nach nur halbjähriger Bauzeit, feierlich eröffnet.

Unser Bauhof -  
ein Aushängeschild  
der Gemeinde

Foto Gemeinde



Die symbolische Schlüsselübergabe  
an den Bauhofleiter Kurt Höllerer

im Bild von l.n.r. Klaus Wartbichler vom  
Planungsbüro Maier, Kurt Höllerer  
Bauhofleiter, Bmst. Wolfgang Maier,  
Vizebürgerm. Elisabeth Pletzenauer und  
Bürgermeister Franz Nill

Foto Friedl Lechthaler

Das Ausmaß des Bauhofgrundstücks beträgt rd. 3.100 m<sup>2</sup>, davon sind 650 m<sup>2</sup> verbaute Fläche. Sämtliche Bauarbeiten wurden von heimischen Firmen – davon 6 aus Uttendorf - ausgeführt. Stolz können wir auch darauf sein, dass die veranschlagten Baukosten von rd. € 700.000,- (+ 40.000 € für technische Ausstattung und Einrichtung) eingehalten und ohne Darlehensaufnahme finanziert werden können. Anlässlich der Eröffnung dankte Bürgermeister Nill allen am Bau Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und das dabei eingebrachte Engagement, namentlich beim Büro Baumeister Wolfgang Maier, dessen Bauleiter Klaus Wartbichler sowie beim Bauausschuss unter Obmann GR Konrad Breitner; nicht zuletzt ging der Dank auch an unsere Bauhofbediensteten, die durch ihren Arbeitseinsatz zum guten Gelingen dieses Projektes ihren Teil dazu beigetragen haben. Herzliche Gratulation an alle am Bau beteiligten Firmen für die unter Beweis gestellte Leistungsfähigkeit u. Kompetenz unserer heimischen Betriebe und ihrer Mitarbeiter.

**Wir alle wünschen unseren Bauhofbediensteten in ihrer neuen Arbeitsstätte  
alles Gute und ein schönes unfallfreies Arbeiten.**

## Personenaufzug in Hauptschule

Jeder in Uttendorf erinnert sich noch an den schrecklichen Unfall vor einigen Jahren, bei dem eine Mutter mit ihrem Kleinkind schwerste Verletzungen davon getragen hat; Michael ist seither an den Rollstuhl gebunden. Aus Kleinkindern werden bekanntlich einmal Schüler, Hauptschüler. Der Unterricht in einer Hauptschule findet nicht nur mehr in einem Raum statt, sondern in mehreren. Darum muss die Möglichkeit geschaffen werden, diese Klassenzimmer auch für behinderte Kinder problemlos erreichen zu können; andernfalls hätte Michael in eine auswärtige Schule ausweichen müssen. Alle in der Gemeindestube waren sich einig, dass es eine absolut menschliche Notwendigkeit ist, Michael in Uttendorf den Schulbesuch zu ermöglichen und einen Treppenlift einzubauen.



Michael probiert seine neue Aufstiegshilfe – dadurch ist es für ihn möglich, in vertrauter Umgebung, in der Nähe seiner Familie, von Freunden, Nachbarn und Kindern zu bleiben.

Der Einbau – eine geradezu menschliche Verpflichtung!

Foto: Gemeinde

In diesem Zusammenhang auch ein großes Dankeschön an die Generali Versicherung für die tatkräftige Mitfinanzierung bei diesem Treppenlift.

**Menschlichkeit hat viele Gesichter,  
Solidarität, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft sind darin enthalten,  
- eben - eine lebendige Dorfgemeinschaft.**

-----

## Sanierung Volksschule - Bauetappe 2008

Die zweite Sanierungsetappe unserer Volksschule in den vergangenen Sommerferien ist in der Zwischenzeit abgeschlossen.

Seit einem Jahr  
ist unsere Volksschule  
eine

Nationalpark  
Partnerschule



Volksschule Uttendorf



Im neuen Kleid mit neuer Aufschrift präsentiert sich unsere Volksschule; in diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an den Bauausschuss unter Obmann Konrad Breitner. Durch die gute Leistung der beteiligten Firmen konnten alle Arbeiten wie Dachsanierung Brandschutzmaßnahmen, Fassadenerneuerung inkl. Vollwärmeschutz u.a. mit einer Gesamtsumme von rd. 380.000 € im Zeit- und Kostenrahmen abgewickelt werden.

## Verkehrssystem im Ort

Die mit 1. April d. J. erfolgte Einführung neuer Straßennamen und Hausnummernbereinigung ist abgeschlossen und dank der guten Vorarbeiten unter Ausschussobmann GR Franz Fritzenwanger problemlos über die Bühne gegangen. Auch das ergänzende Verkehrssystem wurde vom Verkehrsausschuss bzw. vom Amtsleiter vorbereitet und ist soweit fertig. Leider hat der zeitige Wintereinbruch die Aufstellung der Tafeln verhindert; dies wird im kommenden Frühjahr nachgeholt.

Unser neues

Orientierungssystem

mit einheitlicher Beschriftung



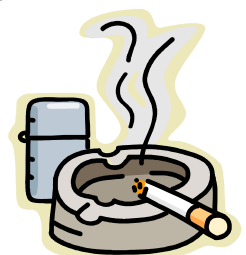
## Rauchverbot

Bei diesem Thema scheiden sich die Geister, des einen Freud, des anderen Leid. Gilt das generelle Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden bereits seit einiger Zeit, so wird durch die Novelle zum Tabakgesetz die bisherige Ausnahme für Gastgewerbebetriebe beseitigt. Ab 1.1.2009 gilt daher auch in Gastgewerbebetrieben grundsätzlich ein Rauchverbot.

Davon ausgenommen sind nur die im Gesetz genannten 3 Fälle

- Kleine Betriebe – freies Wahlrecht
- Einraumbetriebe zwischen 50 und 80 m<sup>2</sup> - Wahlrecht bei rechtlicher Unmöglichkeit der Abtrennung
- Alle anderen Betriebe – Schaffung räumlich abgetrennte Bereiche, wobei der „Hauptraum“ rauchfrei sein muss.

Gemäß § 4 Salzburger Baupolizeigesetz müssen dafür Bauansuchen seitens der Gastronomiebetriebe bis 31.12.2008 gestellt werden. Diese sind im Gemeindeamt Uttendorf vorhanden. Bitte um Beachtung der gesetzten **Frist 31. Dezember 2008**.



## Bauamt - Energieausweis

*Immer wieder kann man vom Energieausweis hören und Viele werden sich denken - was ist denn das schon wieder?*

Beim Bau, beim Verkauf oder bei der Vermietung von Gebäuden ist nach EU-



Richtlinie seit 2006 ein Energieausweis vorzulegen, der nicht älter als 10 Jahre sein darf.

Der Energieausweis ist also eine Art Typenschein für Ihr Haus – er beinhaltet wertvolle Informationen. Ist bei einem Auto Benzinverbrauch, Lärmemissionen etc. wichtig, so werden im Energieausweis energetische Kennzahlen eines Gebäudes wie Wärmeverluste oder Heizlast erfasst.

In Österreich ist die Verwendung des Energieausweises besonders weit fortgeschritten, da viele Landesregierungen – darunter auch das Land Salzburg – die Wohnbauförderung in Abhängigkeit der Energiezahl vergeben. Je mehr Punkte durch den Energieausweis und durch energieökologische Modernisierungen erreicht werden, umso höher ist auch der Fördersatz. Am 1. Jänner 2009 ist es soweit: Beim Verkauf oder Vermietung von Häusern/Wohnungen muss verpflichtend ein Energieausweis vorliegen.

### *Wie und wo ist nun der Energieausweis erhältlich?*

Baumeister, Architekten und Planer stellen die Daten für Ihr Gebäude zusammen. Alle wichtigen Fragen, wie z.B. „Wie hoch ist der Energieverbrauch insgesamt? Wie sieht die Dämmung aus? Wie hoch sind die zu erwartenden Betriebskosten?“ werden hier gezielt aufgeführt.

## Fernwärme Projekt

Steigende Energiepreise – wer hat nicht in irgendeiner Form damit zu kämpfen?

Der Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger zur Zentralheizung der Verbraucher wird als Fernwärme bezeichnet. Bei der örtlichen Erschließung einzelner Gebäude oder kleinerer Wohnsiedlungen spricht man auch von Nahwärme.

In vielen anderen Orten ist so ein „Fernwärme-Projekt“ bereits Realität und hat sich bewährt. Nun wäre so eine Gelegenheit auch in unserer Gemeinde gegeben, und zwar:



1. Als Standort bietet sich das Gewerbegebiet Tobersbach an;
2. die Eigentümer der dortigen Liegenschaften zeigen grundsätzliches Interesse daran;
3. die Baumaßnahmen könnten mit den beginnenden Kanalarbeiten bzw. mit der Umstellung von Mischkanal auf Trennsystem verbunden werden;
4. das Brennmaterial ist direkt vor Ort, im Gewerbegebiet, vorhanden.

Laut jüngsten Berechnungen könnten die Heizkosten über ein Fernheizwerk um ca. 30% gegenüber einer Ölheizung gesenkt werden. Ganz wichtig – die Förderabwicklung erfolgt durch das Land Salzburg bzw. deren Fachabteilungen und die Gemeinde Uttendorf wäre an einem solchen Projekt mit 26 % beteiligt. Das heißt konkret, dass ohne Zustimmung der Gemeinde keine Beschlüsse in der Gesellschaft, z.B. Energiepreis, gefasst werden können. Diese Sperrminorität ist eine Grundvoraussetzung für eine Gesellschaftsgründung und wird von allen Gesellschaftern getragen. Grundsätzlich ist die Gemeinde Uttendorf an diesem Fernwärme/Nahwärme-Projekt interessiert, stellt diese Möglichkeit doch eine Alternative zum herkömmlichen Heizungssystem dar und die öffentlichen Gebäude, wie Schulen, Seniorenwohnheim, Gemeindeamt, Bauhof könnten dadurch wesentlich kostengünstiger mit Wärme versorgt werden.

Derzeit laufen die Vorerhebungen, das heißt, es werden die Hausbesitzer im Ortsbereich besucht und über ihr Heizsystem befragt bzw. auch darüber befragt, ob grundsätzliches Interesse an einem Anschluss ihres Hauses an die Fernwärme gegeben ist; die Auswertung dieser Daten ist in Gang.

### **Vorteile einer Fernwärmeversorgung:**

- ✓ Keine Bedienung notwendig, keine Explosions- und Brandgefahr
- ✓ Geringer Platzbedarf für die Wärmeübergabestation
- ✓ Ganzjähriger Betrieb
- ✓ Attraktive Ablösemodelle für bestehende Heizungen
- ✓ Verursacht keine Servicekosten
- ✓ Kein Tankraum, kein Heizraum, keine Explosionsgefahr bei Leckage
- ✓ Anderwärtige Nutzung von frei werdenden Räumen
- ✓ Entfall der Abgasmessungen
- ✓ Ganzjährig stabiler und günstiger Preis
- ✓ Unabhängig von Krisenregionen
- ✓ Kein Leistungspreis – nur die gelieferte Energie wird verrechnet
- ✓ Feuerversicherungsprämien können eventuell reduziert werden.

***Fernwärme – Nahwärme***  
***optimale Versorgungssicherheit, hohe Umweltfreundlichkeit,***  
***Preisstabilität und zukunftsorientiert***

## Senioren Ausflug 2008

Unter dem Motto – alle Wege führen nach Rom, einige nach Großmain – lud die Gemeinde Uttendorf zum diesjährigen Ausflug unserer Senioren ein. Der gemütliche Tag begann mit der Busfahrt der **Fa. Gassner** nach Wals, wo die Senioren im **Grünauerhof** sehr gut bewirtet wurden.



Es mundet .....

Essn und Trinkn hält Leib und Seele zamm .....



Gut gestärkt gings dann weiter nach Großmain in das Freilichtmuseum, in dem u.a. auch Pinzgauer Bauwerke – der wiederaufgebaute **Bamerhof** aus Pirtendorf, gemeinsam mit dem **Waager-Stall** aus Mittersill und einer **Materialseilbahn** aus dem Mühlbachtal aus Niedersill - zu besichtigen sind.



Es wird gestaunt und gelacht .....

..... Fröhlichkeit ist Trumpf





.... auch eine Rast zwischendurch darf nicht fehlen



... egal ob die Bank lang oder kurz ist .....

Der Ausklang dieses Tages fand bei Kuchen und Kaffee im **Stubacherhof** statt. Alles in allem ein schöner, gelungener Ausflug mit zahlreichen Eindrücken und netten Erinnerungen – übrigens weitere Fotos sind im Gemeindeamt zu besichtigen.

## Seniorenpass

Hat man früher das Wort „Senioren“ mit „alt“ verbunden, so trifft das sicherlich in der heutigen Zeit nicht mehr zu. Senioren sind eine ganz wichtige Zielgruppe unserer Gesellschaft, verfügen über mehr Freizeit und sind heutzutage unternehmenslustiger denn je.



Gemeinde  
Uttendorf

## Senioren Pass

gültig ab dem 60. Lebensjahr

Um dem Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Uttendorf „Seniorenpässe“ anfertigen lassen.

Dieser Ausweis berechtigt zu Vergünstigungen bei verschiedenen Freizeit- und Kultureinrichtungen, wie z.B. im *Felberturmmuseum* oder im *Nationalparkzentrum* Mittersill oder auch im *Haus der Natur* in Salzburg. Ebenso gibt es in der Gemeinde Uttendorf seit heuer verbilligte Tageskarten für den *Badesees*.

Holen Sie sich also bei Bedarf Ihren kostenlosen Seniorenpass in der Gemeinde Uttendorf (Zimmer 2), lediglich 1 Foto ist dazu notwendig.

**-.- kostenlose Seniorenpässe – ein Service der Gemeinde Uttendorf -.-**

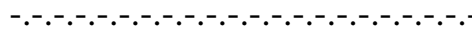
## Besondere Anlässe - Persönliche Ehrentage



Foto: Franz Wallner

Auf **25, 40, 50, 55, 60 Ehejahre** – können unsere Jubelpaare zurückblicken. Aus diesem Anlass wurde in der Pfarrkirche ein Gottesdienst gefeiert. Eine lange, gemeinsame Lebens-Wegstrecke – Freud und Leid wechseln im menschlichen Leben so häufig wie strahlender Himmel und grau-düstere Wolken. Diese Paare haben in unserer hektischen Zeit Vorbildwirkung, haben sie doch aufgezeigt, dass dem Wort „EHE“ auch heute noch große Bedeutung zukommt, dass man allen Widerwärtigkeiten trotzen kann. Wir gratulieren jedem einzelnen Hochzeitsjubiläumspaar sehr herzlich und wünschen weiterhin

***viel Glück, Gesundheit und Freude***



## Wohnungsbau

Derzeit entstehen in Uttendorf, Ortsteil Sagmühlfeld zwei Reihenhäuser mit je 3 Wohneinheiten – errichtet durch die Fa. Leitgöb aus Saalfelden.



- Hohe Wohnbauförderung
- Fertigstellung Sommer 2009
- Solaranlage, Pelletsheizung
- Wunderschöne, große Gärten
- uvm.

<http://www.leitgoeb-wohnbau.at>

**Zentrale:** 5760 Saalfelden, Färberstraße 6

Tel: 0043 6582 70 203

Fax: 0043 6582 70 203 33

Sollten Sie daran Interesse haben, bitte sich direkt an die Fa. Leitgöb zu wenden.

## Zu Ihrer Information

### „Heizscheck“ des Landes Salzburg

Alle Brennstoffe werden teurer – wie oft kann man diesen Satz hören. Das Land Salzburg setzt Maßnahmen dagegen, denn auch dieses Jahr wird ein Heizkostenzuschuss gewährt; und zwar auf alle Brennstoffe in einer Höhe von € 210,- einmal jährlich, um so die Mehrbelastungen auszugleichen, wobei die Frist für die Heizperiode 2008/09 mit 31. Juli 2009 endet.

#### Voraussetzungen:

- Hauptwohnsitz im Land Salzburg,
- geringes monatliches Nettoeinkommen (Alleinlebende 800 €, Ehepaare, Lebens- und Haushaltsgemeinschaften 1.200 €, jedes Kind im Haushalt 200 €, jede weitere erwachsene Person im Haushalt 400 €)
- Vorlage eines Nachweises über die Heizkosten.

#### Von der Förderung ausgenommen sind:

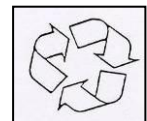
- Personen, die im Rahmen einer Pensionsversicherung eine Ausgleichszulage beziehen und somit für die Monate Oktober 2008 bis April 2009 einen Energiekostenzuschuss des Bundes erhalten; **in diesem Fall wird die Förderung mit der Pension ausbezahlt, eine Antragstellung ist nicht separat notwendig.**
- BewohnerInnen von Schüler-, Studenten- und sonstigen Heimen sowie von Senioren- und Pflegeheimen;
- AsylwerberInnen, deren Aufenthalt in Salzburg im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die Möglichkeit der Sicherstellung besitzen;
- Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. Übergabevertrag) bzw. Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Sollten Sie die Anspruchsvoraussetzungen haben und keinen Energiekostenzuschuss des Bundes erhalten, wäre der Antrag bis zum 31. Juli 2009 zu stellen (Antragsformular im Gemeindeamt Uttendorf (Zimmer 2) erhältlich).

-----



## Müllentsorgung Alttextilien



Der bisher hinter dem Gemeindeamt aufgestellte blaue Sammelcontainer für Alttextilien ist nun nach Fertigstellung unseres Bauhofes dort platziert und jederzeit zugänglich. Wir ersuchen Sie daher, künftig Ihre Alttextilien zur Entsorgung zum Bauhof zu bringen, wo demnächst noch ein zweiter Sammelcontainer aufgestellt werden wird. Bitte für die Sammlung **keine gelben Säcke** verwenden, jede andere Art von Säcken und Taschen ist erwünscht.

Was soll abgegeben werden?

**Alttextilien - nur tragbare, saubere Kleidung –**

keine Lumpen, Fetzen, Unterwäsche, Vorhänge, Tischdecken, Leintücher u.a.



Bekanntlich wurde mit 1. Juli 2008 die Pinzgauer Lokalbahn vom Land Salzburg übernommen und wird nun im Auftrag des Landes von der Salzburger Lokalbahn (Salzburg AG) betrieben. Neben dem Wiederaufbau der Strecke von Mittersill bis Krimml ab 2009 werden Sanierungsarbeiten durchgeführt, die Fahrzeiten optimiert, neue und moderne Fahrzeuge eingesetzt, attraktive Sondertarife angeboten und die Marketingaktivitäten verstärkt.

**Kundenservice ist wichtiges Anliegen** - Die Pinzgauer Lokalbahn soll für Einheimische und Touristen wieder ein attraktives und flexibles Nahverkehrsmittel werden, das im Bewusstsein der Bevölkerung positiv verankert ist. Der Fahrzeugeinsatz wird sich flexibel an den Kundenbedürfnissen orientieren, d.h. es werden bei Gruppenreisen die Züge durch zusätzliche Waggons verstärkt. Darüber hinaus wurden in vielen Zügen Schaffner eingesetzt.

Mehr Service-Qualität bei Anfragen und Reservierungen wird auch durch die dauernde telefonische Erreichbarkeit der Salzburger Lokalbahn (Tel.: 0662/8884 – 1500) geboten. Darüber hinaus wurde eine neue Telefonnummer für den Bahnhof Mittersill (Tel.: 06562/40 600) - sowie eine neue Internet-Seite ([www.pinzgauerlokalbahn.at](http://www.pinzgauerlokalbahn.at)) eingerichtet. Durch kurze und flexible Vorlaufzeiten bei Sonderzügen bietet sich die Pinzgauer Lokalbahn auch als Partner für touristische Angebote an und wird sich sehr um regionale Kooperationen bemühen. Erfolgreiche Angebote, wie Nostalgiefahrten und Stadtfestexpress wurden kurzfristig bereits **im Sommer** angeboten und sehr gut genutzt.

Jetzt in der **Winterzeit** bringt der Nostalgiezug Dampf in den Advent, z.B. am **20. Dezember** kombinierbar mit einer „**Wintermärchenfahrt**“ zu den Krimmler Wasserfällen. Ein weiteres tolles Angebot ist der „**Eishockey-Express**“, der jeden Samstag die Besucher stressfrei und ohne Parkplatzsorgen zu den Spielen und wieder retour nach Hause bringt.

**Wichtige Telefonnummern und Ansprechpartner:** 

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p><b>Walter Stramitzer,</b><br/>Dienststellenleiter in Zell/See,<br/>Brucker Bundesstraße 21,<br/><br/>Mobil: 0676/8682 6134</p> | <p><b>DI Philipp Weis</b><br/>Bauleitung in Zell am See<br/><br/>Mobil: 0676/8682 6153</p> | <p><b>Alexandra Scharzenberger,</b><br/>Marketing und Kundendienst,<br/><br/>Mobil: 0676/8682 9703</p> |
|---|--|--|

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Allgemeine Informationen</b><br/>(Fahrzeiten, Preise, Reservierungen)<br/>Tel. 0662/8884-1500<br/>Bahnhof Mittersill 06562/40 600</p> | <p>Internet: <a href="http://www.pinzgauerlokalbahn.at">www.pinzgauerlokalbahn.at</a><br/>Email: <a href="mailto:pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at">pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at</a></p> |
|---|---|

Ganz nebenbei bemerkt, dass auch ein Triebwagen den Namen *Uttendorf/Weißsee*



trägt, freut uns besonders. Im Bild v.l.n.r. Alfred Tureczek, Dienststellenleiter Walter Stramitzer, Landesrätin Erika Scharer, Vizebgm. Elisabeth Pletzenauer, Bgm. Franz Nill und Landtagsabg. Michael Obermoser anlässlich der Taufe und Segnung des Triebwagens.

Foto: Friedl Lechthaler

Natürlich hat sich Bgm. Nill diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, um gleich einige Wünsche aus Sicht der Gemeinde Uttendorf zu deponieren, wie z.B.

- eine **Ampelregelung** auf dem Bahnübergang Stubachtalstraße
- eine neue **zusätzliche Haltestelle** im Westen (Bereich Manlitzbach)
- und die **Wiederaufnahme des Güterverkehrs** zu unserem Gewerbegebiet

Vieles beginnt irgendwann einmal als Wunsch und wird dann Realität, hoffen wir, dass das auch in diesem Fall so ist.

---

## Keltendorf

Unser Keltendorf am Steinerbichl –

- eine nicht alltägliche Attraktion
- auf einem besonderen Platz



Unser Keltendorf nimmt immer mehr Dorfcharakter an und ist in der Zwischenzeit ein beliebtes Ausflugsziel geworden. Ca. 2000 gezählte Besucher bei Führungen, persönlichen Festen, Hochzeiten u.a. im zu Ende gehenden Jahr sprechen für sich.



Auch in diesem Jahr konnte wieder einiges umgesetzt werden, so z.B. wurde ein Teil des Palisadenzauns gebaut – ein Blickfang und gleichzeitig ein Schutzwall für das gesamte Dorfgelände.

2009 wäre unter anderem geplant, einen Hochspeicher zu errichten, den Palisadenzaun fertigzustellen.

Mit jedem Jahr, mit jedem Detail kommen wir unserem gesetzten Ziel, „**Ein Stück Geschichte festhalten**“ näher. Darüber freuen wir uns und darauf sind wir stolz. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die während des Jahres mithelfen, dass sich unser Keltendorf zu einem lebendigen Dorf entwickelt.

## .. unser Tourismus floriert

171.480 Gästenächtigungen im abgelaufenen Tourismusjahr unterstreichen die Bedeutung des Tourismus für unsere Gemeinde. 50.000 weniger waren es vor sieben Jahren, damals standen die Seilbahnen im Weißseegebiet still! Das ist wohl ein deutlicher Beweis für die Bedeutung der Weißsee Gletscherwelt, für unsere Gemeinde und die gesamte Region. Die Arbeit des Tourismusverbandes ist daher ausgerichtet, das vielfältige Angebot des einzigartigen Stubachtales mit dem Weißsee bestmöglich für den Tourismus zu nutzen.

Darüber hinaus ist aber auch unser vielfältiges Angebot im Ort selbst klar herauszustellen. Im Sommer ist das in erster Linie der Erlebnisbadesee. Es ist gut und kommt auch den Einheimischen zugute, dass die Gemeinde den Erlebnisbadesee noch attraktiver gestalten will. Dazu zählt auch, dass Gemeinde und Tourismusverband gemeinsam einen Boulderpark - für alle Kletterbegeisterten und die es noch werden wollen – errichten werden. Damit wird zusätzlich zum schon bestehenden Freizeitangebot ein weiterer Mosaikstein gelegt. Zu diesem zählt auch im ortsnahen Bereich unser einzigartiges Wandernetz. Unser Angebot an Rad- und Mountainbikewegen kann sich sehen lassen. Den Erfolg bringt aber in erster Linie unsere „Uttendorfer Gastlichkeit“. Als ein sichtbarer Ausdruck darüber ist zweifelsohne das immer wieder erfolgreiche Bauernherbstfest hervorzuheben. Das wird auch von Seiten des Landes anerkannt, daher findet im kommenden Herbst das landesweite Eröffnungsfest für den Salzburger Bauernherbst am 29. August 2009 bei uns in Uttendorf statt. Es ergeht schon jetzt an alle die **BITTE**, hier mitzuwirken. Wir wollen eine eindrucksvolle Visitenkarte für unser Uttendorf liefern!

Die Wintersaison steht vor der Tür: Hier erwarten wir uns vor allem durch die neue Beschneiungsanlage in der Weißsee-Gletscherwelt einiges. Schon Anfang Dezember wird mit einem Schitourenevent gestartet. Es folgt ein Weltcup für den Schibob. Aber auch im Ort tut sich einiges. Die Beschneiung der Seeloipe hat sich bewährt, wurde allseits gut angenommen und wird heuer noch verbessert. Das Gelände im Freizeitzentrum soll sich zu einem über unserem Ort hinaus wirkenden Anziehungspunkt für Gäste und Einheimische entwickeln. Das Angebot mit Langlauf, Eisstockschießen, Eislaufen und Fackelwanderungen soll gebündelt und noch interessanter gestaltet werden. Der Tourismusverband ist auch zuversichtlich, dass es heuer wieder zu einem attraktiven Event am **„SILVESTERABEND“** kommen wird. Die Fußballer haben sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.

Alles in allem: Der Tourismusverband fühlt sich als Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft. Wir sind bereit, in allen Bereichen engagiert mitzuarbeiten. Ein funktionierender Tourismus soll uns helfen, die sicher schwieriger werdende wirtschaftliche Situation besser überbrücken zu können.



## Weißsee Gletscherwelt – unser kleines Paradies

*Klein, aber fein* – so kann man unser Schigebiet in jeder Hinsicht bezeichnen; hat nicht der Verein für Konsumenteninformation die Weißsee Gletscherwelt beim großen Preisvergleich *unter die zehn günstigsten Schigebiete in Österreich* gereiht. In Zeiten des allgemeinen Sparens eine sehr positive Nachricht. Machen auch Sie gelegentlich davon Gebrauch und überzeugen Sie sich von unserem kleinen, aber feinen, schneesicheren Familienschigebiet.



Eine tiefverschneite, märchenhafte Landschaft,  
aufgenommen aus einer Gondel der Weißsee Gletscherwelt von Franz Wallner

-----

### Eisenbahnersportverein - Eislaufen und Eishockey

Neues für die Wintersaison 2008/2009 – einvernehmlich konnte eine zufriedenstellende Lösung erreicht werden. Auf der Sportanlage des ESV gibt es ab heuer zwei Eislaufflächen, einmal für **freies Eislaufen**, einmal für **Eishockey**.



Ein großes Dankeschön ergeht dabei an **Franz Blumthaler**, der die Anlage nicht nur optimal betreut, sondern neue sportliche Akzente setzen will. Bandenwerbung ist noch möglich!! Bitte sich bei Interesse direkt mit Hr. Blumthaler in Verbindung zu setzen. Tel. 0664/9275741 E-Mail: [franz.blumi@sbg.at](mailto:franz.blumi@sbg.at) – Bandenwerbung - eine attraktive Werbemöglichkeit.

Eislaufen zählt bekanntlich zu den gesündesten Sportarten – die gleichmäßigen Bewegungen und das Einatmen frischer Winterluft fördern die Durchblutung und versorgen den Körper mit reichlich Sauerstoff. Einfach einmal „Ausprobieren“. Eislaufen – eine reizvolle Sportart - nutzen Sie dabei das neue Angebot vor Ort.



# Laube Markt

ein Sozialmarkt für den Pinzgau  
in Zell am See/ Schüttdorf und mobil  
in 5 Gemeinden  
unterwegs

Seit April 2008 gibt es in Zell am See Schüttdorf bei Samba Pinzgau, alte Landesstr.11 einen Sozialmarkt für die Region Pinzgau. Im Laube Markt haben Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, Produkte des täglichen Bedarfs zu äußerst günstigen Preisen zu kaufen. Darüber hinaus gibt es in Bruck, Leogang, Kaprun, Mittersill, Saalfelden und Zell am See einen mobilen Sozialmarkt. Das durch den leider verstorbenen EFS Senator Otto Wittschier gesponserte Auto ist wöchentlich 1 x an einem gut zugänglichen Ort in den genannten Gemeinden stationiert. Viele Menschen mit geringem Einkommen nutzen dieses Angebot bereits.

## Wie funktioniert ein Sozialmarkt?

Sowohl in der Produktion als auch im Handel von Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfes werden tagtäglich große Mengen entsorgt. Ist ein Produkt nicht mehr marktgerecht, wird es aus den Regalen genommen. Leicht verderbliche Güter wie Brot, Obst und Gemüse oder Milchprodukte sind davon genauso betroffen, wie Produkte, deren Verpackung beim Transport beschädigt wurde oder die durch neue ersetzt werden. Regionale und überregionale Lieferanten mit sozialem Engagement - vom Bäcker bis zur Supermarktkette- überlassen dem Laube Sozialmarkt diese Artikel und Grundnahrungsmittel kostenlos. Hier werden sie zu sehr günstigen Preisen (1/3 – 1/2 des Preises im Diskont) an Menschen mit geringem Einkommen verkauft. Dadurch werden einwandfreie Nahrungsmittel die für den Konsum geeignet sind im Laube Sozialmarkt sinnvoll verwertet und müssen nicht verschwenderisch entsorgt werden. Firmen und Betriebe, die das Projekt unterstützen möchten, werden noch gebraucht!

Über diese günstige Einkaufsmöglichkeit hinausgehend, beschäftigt der Sozialmarkt Menschen, die aus dem Arbeitsprozess gedrängt wurden und wird so seinem sozialen Anspruch gerecht. Innerhalb eines Programms erhalten Beschäftigte zusätzlich die Möglichkeiten Qualifikationen zu erwerben, damit der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert wird.

## Zugangskriterien:

Damit die Hilfestellung nicht missbräuchlich in Anspruch genommen werden kann, gibt es festgelegte Kriterien, die erfüllt sein müssen, um im Sozialmarkt einkaufen zu können. Durch den geregelten Einkaufszugang und die genauen



Überprüfungen ist gewährleistet, dass diese Initiative ausschließlich den Betroffenen, finanziell schwächer gestellten Menschen, zu Gute kommt.

### ***Welchen Personen steht nun das Angebot des Sozialmarktes offen?***

Kriterium für die Berechtigung zum Einkauf ist eine nachweisbare Armut bzw. Armutsgefährdung. Darunter fallen also Personen, auf welche einer der unten angeführten Punkte zutrifft bzw. die unter die offizielle Armutsgrenze fallen:

- Bezug von Sozialhilfe
- Bezug einer Mindestpension (Ausgleichszulage = unter der Armutsgrenze!)
- Bezug von Notstands- oder Sondernotstandshilfe unter der Armutsgrenze
- Bezug von Arbeitslosengeld unter der Armutsgrenze (siehe unten)
- Asylwerberstatus
- Überschuldung (nicht Verschuldung!)

### **Unterschreiten der offiziellen Armutsgrenze:**

Die Einkommensgrenze ist als Richtwert anzusehen und nicht als absoluter Grenzwert (Berücksichtigung der Ausgaben, Wohnkosten, sonstige Familienverhältnisse, Gesundheit etc.). Die Armutsgrenze ist immer als Haushaltseinkommen berechnet und beinhaltet alle Einkommen innerhalb eines Jahres / 12 (Erwerbseinkommen, Sozialtransfers, private Transfers ...). Die letzte verfügbare Armutsgrenze ist berechnet für das Jahr 2004 und betrug:

| Haushaltstyp <sup>1</sup> | Jahreseinkommen in € | Monatseinkommen in € |
|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Einpersonenhaushalt       | 10.800,-             | 893,-                |
| 1 Erwachsener + 1 Kind    | 14.040,-             | 1.161,-              |
| 2 Erwachsene              | 16.188,-             | 1.340,-              |
| 2 Erwachsene + 1 Kind     | 19.428,-             | 1.607,-              |
| 2 Erwachsene + 2 Kinder   | 22.668,-             | 1.875,-              |
| 2 Erwachsene + 3 Kinder   | 25.908,-             | 2.143,-              |

Sowie:

1. StudentInnen: Nur jene StudentInnen sind bezugsberechtigt, die nachweislich auch eine Leistung aus dem ÖH-Sozialtopf erhalten. Der Status als StudentIn alleine reicht nicht aus.
2. Für Zivildienstler gilt - wie für alle anderen Personen - das Haushaltseinkommen. Der Status als Zivildienstler alleine reicht nicht aus.

Personen, welche eines der Kriterien erfüllen, wird eine "Einkaufskarte" ausgestellt, der Einkommensnachweis wird regelmäßig überprüft, um etwaigen Missbrauch vorzubeugen. Der Einkauf ist mengen- und betragsmäßig beschränkt. Der maximale Einkaufswert pro Woche und Person beläuft sich auf € 25,-.

Das Konzept des Laube-Sozialmarktes ist Erfolg versprechend und zukunftsorientiert, auch wenn es den Verantwortlichen in der Laube GmbH lieber wäre, wenn solche Angebote in unserer sogenannten Wohlstandsgesellschaft erst gar nicht notwendig wären; so ist es ein Beitrag zur Armutsbekämpfung.

## Für unsere Familien

### Salzburger Familienpass

*attraktiv, familienfreundlich, vielfältig* – an die 300 Partnerbetriebe in Stadt und Land Salzburg bieten den Familien eine breite Auswahl an preisgünstigen Angeboten für gemeinsame Aktivitäten an. Die Zahl der Familienpass-Besitzer ist inzwischen auf rd. 45.000 gestiegen.

- *Wo erhalte ich den kostenlosen Salzburger Familienpass?* Im Gemeindeamt der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.
- *Wer kann einen Familienpass beantragen?* Er gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag, sofern ein gemeinsamer Haushalt und der Wohnsitz im Land Salzburg gegeben ist. Auch Tageseltern und ebenso Großeltern sind berechtigt, sich einen Familienpass ausstellen zu lassen, ebenso „Besuchsväter und Besuchsmütter“.

Nutzen Sie die Möglichkeit! In einer Zeit, in der Computerspiele und Fernsehen *immer mehr dominieren*, gewinnt eine solche Aktion *an Bedeutung*. Viele gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Familie durch ermäßigte und teilweise freie Eintritte werden durch den Salzburger Familienpass möglich und gefördert. Weitere Infos unter [www.familie-salzburg.at](http://www.familie-salzburg.at).



### Mutterberatung im Haus der Senioren

jeden ersten Dienstag im Monat  
von 9.00 – 11.00 Uhr

### Gebührenbefreiung

Ab 1. Jänner 2008 sind Dokumente (**Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokumente**), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes unter der Voraussetzung befreit, dass diese Dokumente innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt werden.



*Diese Befreiung kommt auch dann zur Anwendung, wenn das Kind vor dem 1. Jänner 2008 geboren wurde und die Ausstellung innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes, jedoch nach dem 31.12.2007 erfolgt.* Setzen Sie sich bei Bedarf mit dem Gemeindeamt (Zimmer 2) in Verbindung.

## Trauercafe – die Zeit danach

Es hat alles seine Zeit .....

Im Laufe eines Lebens muss sich wohl jeder einmal damit auseinandersetzen, hat wohl jeder einmal einen schweren menschlichen Verlust zu beklagen, aber wie mit so einer Situation fertig werden?



..... Es hat alles seine Zeit

In Uttendorf finden Sie eine Möglichkeit dazu! Zwei Frauen, Marlies Gruber (0664/528 55 58) und Astrid Maurer (0699/1207 36 03) haben sich damit intensiv auseinandergesetzt, Ausbildungslehrgänge absolviert und bieten nun einmal monatlich ein sogenanntes „Trauercafe“ an. Hier findet man Menschen, die ebenfalls einen Verlust zu beklagen haben und mit denen man sich austauschen kann.

**Nehmen Sie Hilfe an, wenn Sie eine scheinbar ausweglose Situation nicht mehr alleine bewältigen können!**

### Prüfungserfolge und Auszeichnungen

#### Sponson/Schulabschluss

Frau **Barbara Rameseder, Tobersbachstraße 113**, sponsierte an der Fachhochschule St. Pölten zur „Magistra für Medienmanagement/wirtschaftswissenschaftliche Berufe“. Eine zukunftsweisende, interessante Branche, die laufend neuen Herausforderungen unterworfen ist.

Freude im Hause der Familie Lehmann, Kinostraße 10 - Herr **Jörg Lehmann** beendete sein Studium der Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck mit ausgezeichnetem Erfolg und darf nunmehr den akademischen Titel „Mag. phil. tragen. Seine Schwester Frau **Kristina Lehmann** tat es ihm nach und hat ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg die Fachschule für Kunsthandwerk mit dem Ausbildungszweig Bildhauerei in Elbigenalp abgeschlossen.

Aus der UMIT – Private Universität für Gesundheitswesen, Medizinische Informatik und Technik – ist Positives zu berichten; dort hat Frau **Nina Wimmer, Tobersbachstraße 65** ihren Abschluss gemacht und trägt ab sofort den Titel „Magistra der Gesundheitswissenschaften“.

Das Studium - lateinisch studere: (nach etwas) streben, sich (um etwas) bemühen ist das wissenschaftliche Lernen und Forschen an Hochschulen und Akademien. Voraussetzung dafür ist neben dem Willen, sich in einem Fachgebiet auszubilden, sicherlich eine Portion Zielstrebigkeit, wobei in den allermeisten Fällen ein Studium auch mit nicht unerheblichen Entbehrungen verbunden ist. Der größte Lohn dafür ist aber dann ein entsprechender Abschluss einer Schule, eines Studiums. Wir freuen uns über die persönlichen Erfolge und gratulieren herzlich.

-----

## Landesauszeichnung

Der Tourismus – in unserer Region ein nicht wegzudenkender Faktor, ist er doch Basis für Beschäftigung und Wohlstand. Jährlich werden für Verdienste um den Salzburger Tourismus Ehrenzeichen verliehen, und zwar an Personen, die durch ihre Ideen zur weiteren Verbesserung des touristischen Angebotes beitragen. Besonderes Engagement verdient besondere Anerkennung. Wir freuen uns, dass zwei Uttendorfer unter den „Ausgezeichneten“ zu finden sind. Im November erhielten das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um den Salzburger Tourismus“ **Walter Bacher, Salzachsiedlung 42** und **Rudolf Vötter vom Alpengasthof Enzingerboden**. Hat sich Herr Bacher vor allem für die erfolgreiche Einführung des Lehrberufs bei den Seilbahnen eingesetzt und als Betriebsratsobmann als oberster Vertreter der Mitarbeiter in der österreichischen Seilbahnbranche einen Namen gemacht, so schätzt man bei Herrn Vötter die Mitarbeit im örtlichen Tourismusverband, dem er über 2 Jahrzehnte angehört, davon 10 Jahre lang in der Funktion als Obmann-Stellvertreter. Sein gut geführter Alpengasthof Enzingerboden mit dem angeschlossenen Kindererlebnisspielplatz, Eiskletterturm gilt als beliebtes Ausflugsziel sowohl bei Einheimischen als auch bei Gästen aus der gesamten Region. Wir freuen uns über die Anerkennung seitens des Landes Salzburg und gratulieren sehr herzlich.

## Sport

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – das kann man von einer jungen Uttendorferin, nämlich **Carmen Steger, Lärchenweg 7** getrost behaupten. Wohl angestachelt durch die Erfolge des Vaters Wolfgang Steger entwickelte sich ihr großes Interesse am Radsport. Gleich in ihrer ersten Saison wurde Carmen in der Juniorenklasse in den Kategorien Straße und Berg Tiroler Vizemeisterin. Das spornt natürlich an, sodass wir auf die kommende Radsaison im Jahr 2009 gespannt sein dürfen. Wenn auch der Radsport mit seinen Dopinggeschichten immer wieder für negative Zeilen sorgt, so darf man darüber hinaus die Einzelleistungen nicht schmälern. Eisener Wille, großes Durchhaltevermögen, gezieltes Training und Disziplin zeichnen diesen Sport aus. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und viele sportliche Höhepunkte.

## Alm des Jahres

Die Jaidbachalm liegt im Krimmler Achenal und erstreckt sich von 1700 m bis an den Gletscherrand auf 2500 m Seehöhe. Das an und für sich ist noch nichts Außergewöhnliches, wohl aber die Tatsache, dass diese Alm, die sich in Uttendorfer Besitz befindet, zur Alm des Jahres 2008 gekürt wurde. Ein Ziel der Eigentümer, der Familie **Rudolf und Gerda Steger, Jägerbauernhof in Litzdorf**, nämlich den Almcharakter zu erhalten, gesunde, wertvolle Lebensmittel durch natürlich gehaltenes Vieh inmitten einer intakten Natur herzustellen, erhält dadurch eine besondere Wertschätzung; der produzierte „Gletscherkäse“ spricht für sich, ist unverfälschter Genuss. Wie wärs einmal mit einer Kutschenfahrt unter dem Motto „vom Kas zum Kees“, mit Einblick in das Almleben und schmackhafter Almjause. Wir jedenfalls freuen uns über die Anerkennung dieses besonderen Juwels inmitten unseres Nationalparks Hohe Tauern und gratulieren herzlich.

*Allen "herzliche Gratulation"*

*In diesem Zusammenhang ersuchen wir, die Gemeinde von derartigen persönlichen Erfolgen zu informieren – sofern eine Veröffentlichung gewünscht wird; nur wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden, können auch wir reagieren und dementsprechend gratulieren.*

-----

## Geburtstagsjubilare 2009

### 80jährige

|                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| Abfalterer Rosina    | Bahnhofstraße 11    |
| Entleitner Ernst     | Kirchenstraße 24    |
| Gondek Agnes         | Pölsen 6            |
| Fellerer Berta       | Birkenweg 1         |
| Breitfuss Georg      | Tobersbachstraße 15 |
| Percht Georg         | Manlitzweg 12       |
| Innerhofer Franz     | Berglandstraße 7    |
| Schützingner Erwin   | Jochbergweg 13      |
| Entleitner Anna      | Kirchenstraße 24    |
| Dittmann Christine   | Birkenweg 1         |
| Gruber Antonia       | Tobersbachstraße 83 |
| Hollaus Maria        | Tannwaldweg 4       |
| Köchler Elisabeth    | Tobersbachstraße 53 |
| Köberl Erna          | Kirchenstraße 19    |
| Nill Maria           | Stefflweg 19        |
| Steiner Rupert       | Wagnergasse 4       |
| Seber Johanna        | Sonnrain 4          |
| Schneider Elisabeth  | Sonnrain 7          |
| Windhofer Margarethe | Bahnhofstraße 24    |

### 85jährige

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Lechner Franz          | Manlitzberg 4       |
| Kröll Elfriede         | Birkenweg 1         |
| Klinger Marianna       | Birkenweg 1         |
| Maier Helmut           | Tobersbachstraße 95 |
| Rudolf Forster         | Metzgerbichl 12     |
| Mielecka Leokadia      | Kirchenstraße 11    |
| Fritzenwanger Karoline | Birkenweg 1         |
| Jud Augustin           | Stefflweg 6         |
| Geisler Maria          | Tannwaldweg 30      |
| Rattensberger Maria    | Litzldorfstraße 5   |
| Lackner Johann         | Birkenweg 1         |
| Pfahringner Auguste    | Kinostraße 6        |

### 90jährige

|                        |                |
|------------------------|----------------|
| Guschelbauer Elisabeth | Birkenweg 1    |
| Bacher Theresia        | Grüngasse 6    |
| Geisler Jakob          | Tannwaldweg 30 |

### 91jährige

|                   |               |
|-------------------|---------------|
| Vogl Maria        | Birkenweg 1   |
| Steiner Alois     | Wagnergasse 2 |
| Petz Maria        | Birkenweg 1   |
| Pichler Irmengard | Birkenweg 1   |

### 92jährige

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Schermer Martin    | Birkenweg 1   |
| Dankl Josef        | Sonnrain 4    |
| Hacksteiner Johann | Kinostraße 12 |

### 93jährig

|                |             |
|----------------|-------------|
| Schmalzl Julia | Birkenweg 1 |
|----------------|-------------|

### 94jährig

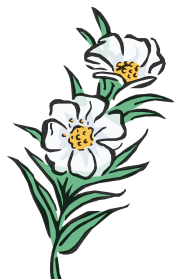
|                |             |
|----------------|-------------|
| Grübler Sophie | Birkenweg 1 |
|----------------|-------------|

### 97jährig

|                 |          |
|-----------------|----------|
| Fresacher Franz | Hofham 1 |
|-----------------|----------|

**101jährig und somit unser ältester Uttendorfer Bewohner  
ein besonderes Jubiläum - Steger Ferdinand, Manlitzberg 2**

**Wir gratulieren allen sehr herzlich**





## Uttendorfer Veranstaltungs-Kalender

- 19./20.12. **Skibob-Weltcup & Jugend Europacup** in der Weißsee Gletscherwelt  
27.12. **Weißsee Night Jump** – Vorführungen der Schischule, Freestyler  
31.12. ab 21.00 Uhr **Silvesterparty** in der Disco „bpunkt“ und im „Häferl“  
ab 21.00 Uhr **Open-Air-Silvesterparty** im Ortszentrum  
24.1. 18.00 Uhr Uttendorfer **Nachtbiathlon** auf der Seeloipe  
7.2. 20.00 Uhr **Musi-Maskenball** im Landgasthof Bichlwirt  
19.2. **Weißsee Night Jump** – Vorführungen der Schischule, Freestyler  
21.2. 20.00 Uhr **Ball der Freiw. Feuerwehr** im Gasthof Kirchenwirt  
24.2. ab 21.00 Uhr **Faschingsparty** in der Disco „bpunkt“ und im „Häferl“  
25.2. **Heringschmaus** im Alpengasthof Liebenberg  
20.-22.3. **Radical Ride 2009** in der Weißsee Gletscherwelt  
28.3. **Chill and Destroy Freeski-Tourfinale 2009** in der WG  
4.4. 20.00 Uhr **Frühjahrskonzert** der Trachtenmusikkapelle  
9.4. **Weißsee Night Jump** – Vorführungen der Schischule, Freestyler  
April **Lakesidepark Tournament** in der Weißsee Gletscherwelt

## Aus dem Adventkalender

### 21.12. - Thomasnacht im Keltendorf, Stimmungsvolles zur Wintersonnenwende

Treffpunkt 17.30 Gasthof Liebenberg, von dort Wanderung zum Keltendorf. Hier gibt es Stimmungsvolles – Bläsergruppe, Viergesang, Hirten, Engel und adventliche Gedichte, Ausklang wieder im Gasthof Liebenberg.

### Stille Nacht, heilige Nacht – 24. Dezember



- 17.00 Uhr – Alljährlich spielt die Trachtenmusikkapelle Uttendorf dieses weltweit bekannte und wohl einzigartige Lied „**Stille Nacht, heilige Nacht**“ vom Balkon des Reiterbauern – zu hören am besten im Bereich der Kirche/Dorfkrippe; berührend auch die Stimmung im Friedhof, wo viele Menschen ihrer verstorbenen Familienmitglieder gedenken.
- 7.00 Uhr - **Rorate** (Schneiderleitnsmusi) mit Segnung von Wasser, Kerzen, Weihrauch und Kreide – Friedenslicht erhältlich.
- 16.00 Uhr - **Krippenandacht** gestaltet durch Kinder der Volksschule  
23.00 Uhr - **feierliche Christmette** (Kirchenchor)
25. Dezember 10.00 Uhr - **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche (Kirchenchor)
26. Dezember 10.00 Uhr - **Pfarrgottesdienst** in **Schwarzenbach** mit Segnung von Salz/Wasser/Wein; (Grenzenlos (Uttendorfer Gitarrengruppe)
- 17.00 Uhr - **Kripplersingen** vor der Dorfkrippe

## Advent und Weihnacht bei uns in Uttendorf

Auf Initiative der Gemeinde Uttendorf/Kulturausschuss ist es gelungen, alle Advent- und Weihnachtsveranstaltungen zu koordinieren und in einem „Adventkalender“ zusammenzufassen, der bereits vor einigen Wochen zur besseren Übersicht an alle Haushalte versandt wurde. Ein herzliches Dankeschön dafür an den Sponsor des „Adventkalenders“, Herrn Baumeister Wolfgang Maier.

Adventzauber im Gebirge, bei uns ein stilvolles Programm - Besuchen Sie die Darbietungen/Veranstaltungen/Kirchlichen Feste, genießen Sie die stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsatmosphäre und freuen Sie sich – gemeinsam mit den Mitwirkenden – über das wohl schönste Fest des Jahres.

Der Friede und die Freude der Weihnacht  
bleibe als Segen im kommenden Jahr

---



Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit viel Glück, Gesundheit und persönlichem Wohlergehen im kommenden Jahr verbleibe ich

Euer Bürgermeister  
Franz Nill